

Anhang I.

Diplomatische Enthüllungen.

I. Aus den Geheimnissen des ehem. russ. Ministeriums des Auswärtigen.

(Veröffentlicht durch das russ. Volkskommissariat für Ausw. Angelegenheiten,
1917/18.)

1. Geheimtelegramm Sjasonow an den russ. Botschafter in Paris v. 9. März 1916 Nr. 948 betr. Rußlands Kriegsziele. (Veröffentlicht in den Petersb. „Zwestija“ v. 23. Nov. 1917.)

Auf der bevorstehenden Konferenz (S. S. 209 f.) können Sie folgende allgemeine Prinzipien zur Richtschnur nehmen. Die zwischen den Verbündeten während des Krieges eingegangenen Uebereinkommen müssen unangestoßt bleiben und dürfen keiner Revision unterworfen werden. Dies gilt für unser Abkommen mit Frankreich und England betr. Konstantinopel, die Meerengen, Syrien und Kleinasien, sowie für den Londoner Vertrag mit Italien. Wie Vorstichge betr. Festlegung der zukünftigen Grenzen Mittel-europas sind kurzlich verfaßt, im allgemeinen muß man eingedenk sein, daß wir bereit sind, Frankreich und England volle Freiheit zu lassen, Deutschlands Westgrenzen zu bestimmen, wobei wir darauf rechnen, daß die Verbündeten uns überreicht volle Freiheit lassen, unsere Grenzen gegen Deutschland und Oesterreich zu bestimmen. Notwendig ist es vor allem, zu fordern, daß die poln. Frage von den Gegenständen der internationalen Verhandlungen ausgenommen, und alle Versuche, Polens Zukunft unter die Garantie und die Kontrolle der Mächte zu stellen, verhindert werden. Was die skandinavischen Reiche angeht, muß man dahin streben, Schweden von einem feindlichen Auftreten gegen uns abzuhalten und gleichzeitig an Maßnahmen denken, Norwegen auf unsere Seite zu bringen für den Fall, daß es nicht gelingen sollte, einem Krieg mit Schweden vorzuzugren. Rumänien sind bereits alle die politischen Vorteile versprochen worden, welche es vermögen können, zu den Waffen zu greifen, und deshalb ist es vollkommen unnötig, in dieser Richtung neue Hilfsmittel zu brauchen. Die Frage betr. Verdrängung der Deutschen vom chinesischen Markt hat sehr große Bedeutung, aber da die Entscheidung dieser Frage ohne Japans Mitwirkung unmöglich, ist es besser, sie erst auf der Wirtschaftskonferenz, auf der auch japanische Vertreter anwesend sein werden, zu erörtern. Dies schließt aber nicht aus, daß ein vorbereitender Meinungsaustausch auf diplomatischem Wege zwischen Rußland, Frankreich und England in dieser Frage wünschenswert ist.

Sjasonow.

2. Note der japan. Botschaft in Petersburg an das russ. Ministerium des Auswärtigen betr. deutsche Friedensfühler in Stockholm März-April 1916. (B. i. d. P. „Zwestija“ v. 30. Dez. 1917.)

Vertraulich. Ein deutscher Industrieller namens Hugo Stinnes aus